



Ihren Fahrschein, bitte! Schwarzkappler-Info

Heute, Mittwoch, wird unter anderem auf folgenden Linien der Verkehrsbetriebe kontrolliert: U3, 71 und 74A. Morgen, Donnerstag, sind die Kontrolleure der Wiener Linien hier unterwegs: U6, 9A, 15A, 16A und 60A.



Mutmaßlicher Mörder wollte Leichenteile kosten

Frauenleiche im Neusiedler See: Der Wiener Alfred U. (63) hat gestanden, eine immer noch nicht identifizierte junge Frau in seiner Wohnung getötet und zerstückelt und dann im See versenkt zu haben – Teile der Leiche fror er in seiner Tiefkühltruhe ein, um später zu „kosten“.

Ein Mal Neubaugasse und zurück

U2-Bau. Wiener Linien wollen den 13A künftig in beide Richtungen durch die Neubaugasse schicken

VON STEFANIE RACHBAUER

Wo soll der 13A in Richtung Skodagasse verkehren, wenn die Kirchengasse ab 2019 zur U2-Baustelle wird? Diese Frage wird bereits seit längerem emotional diskutiert – nun preschen die Wiener Linien mit einem Vorschlag zur künftigen Strecke vor. Geht es nach dem Verkehrsunternehmen, soll der Autobus ab Mitte 2019 in beiden Richtungen durch die Neubaugasse fahren.

Bitte warten

Um das auf der engen Fahrbahn zu ermöglichen, sollen zwischen Mariahilfer Straße und Westbahnstraße neun Parkplätze zu Ausweichbuchten umfunktioniert werden. Zudem müssen in dem rund 500 Meter langen Abschnitt drei Schanigärten verschoben werden – betroffen sind etwa Starbucks und Subway.

Diese Lösung entspricht den Vorstellungen des sechsten, aber nicht jenen des sieb-



W. K. U. / STREIBER Grafik: Tichay / Foto: Wiener Linien / Quelle: Wiener Linien

ten Bezirks. Die Neubauer Bezirkspolitik setzte sich in der Vergangenheit für eine Umleitung über die Stüftgasse ein, um Nachteile für Unternehmer durch den zusätzli-

chen Verkehr und Lärm zu vermeiden.

Laut Wiener Linien würde diese Variante eine Verdopplung der Fahrzeit bedeuten, die Führung über die

Neubaugasse in beide Richtungen sei die „einzige Option“. Davon sollen bei einem Gesprächstermin in den nächsten Wochen auch Bezirk und Unternehmer

überzeugt werden. Befahren werden soll die neue Strecke jedenfalls bis 2026. Für die Zeit danach sind alle Optionen zur Linienführung offen, heißt es von den Wiener Linien.

BezirksNews

Erneut Suchaktion in Alter Donau

Donaustadt. Ein 14-Jähriger dürfte am Dienstag in der Alten Donau Opfer eines Badeunfalls geworden sein. Jugendliche hatten gegen 13.30 Uhr den Notruf verständigt und angegeben, dass ein Jugendlicher auf Höhe der Kagraner Brücke untergegangen und nicht wieder aufgetaucht sei. Am Mittwoch wurde die Suchaktion fortgesetzt.

Polizisten retten Reh aus Schacht

Favoriten. Ein Reh, das am Dienstag in der Kundratstraße in Favoriten in einen Schacht gestürzt war, ist betäubt und geborgen worden. Das Tier hatte sich auf die Auffahrtsrampe einer Tiefgarage verirrt und war in einen sechs bis acht Meter tiefen Schacht gestürzt. Nach der Rettung wurde der Bock im Wienerwald in die Freiheit entlassen.

Mann (39) belästigt Frau in Straßenbahn

Favoriten. Ein Betrunkener hat Dienstagfrüh eine 21-Jährige in einer Straßenbahn am Quellenplatz in Favoriten sexuell belästigt. Der 39-Jährige ließ sich auch von den Begleitern der Frau nicht aufhalten und begripselte sie an Brust und Gesicht. Auch gegenüber der Polizei verhielt sich der Slowene aggressiv.

NOTRUFNUMMERN

Ärztfunkdienst	141
Patientenservice	01/7901161
Zahnärztl. Notdienst	01/40070
Telefonseelsorge	142
Vergiftungszentrale	01/4064343
Apotheken-Hotline	1455
Notruf Feuerwehr	122
Notruf Rettung	144
Notruf Polizei	133

WIEN

Wirtschaftskammer hilft bei Suche nach Schlüsseldienst



Bei Bedarf kommt ein geprüfter Aufsperrdienst ins Haus

Gütesiegel. Kampf gegen schwarze Schafe: Homepage, Hotline und App listen geprüfte Betriebe auf

Der falsche Aufsperrdienst kann teuer kommen, weil oftmals unqualifizierte Firmen über Hotlines aus dem Ausland ihre Dienste anbieten. Nun startet das Kuratorium für Einbruchsschutz und Objektsicherung in Kooperation mit der Bundesinnung der Metalltechniker eine richtungsweisende Initiative: Für geprüfte und qualifizierte Betriebe gibt es künftig das „Gütesiegel Aufsperrer“. Auf der Homepage www.meinaufsperrdienst.at bzw. über eine eigene

App mit Standortsuche oder über die Notruf-Nummer 059090 / 05599 können diese Betriebe im Bedarfsfall leicht ausfindig gemacht werden. Zum Start wird der Service für die Bundesländer Wien und Niederösterreich angeboten.

„Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, diesen Dienst zu etablieren. Konsumenten haben ab nun eine geprüfte Grundlage, einen seriösen Aufsperrdienst in ihrer Region zu kontaktieren. Dies ist

ein Meilenstein, wenn es darum geht, unseriösen Praktiken, wie sie in den vergangenen Jahren immer wieder gemeldet wurden, einen Riegel vorzuschieben“, betont Harald Schinnerl, Bundesinnungsmeister der Metalltechniker in der Wirtschaftskammer (WKÖ). Die Bundesinnung der Metalltechniker unterstützt dabei die Initiative des Kuratoriums für Einbruchsschutz, das das Gütesiegel vergibt. „Wir wollen damit die Unabhängigkeit

dieses Gütesiegels unterstreichen, das nach erfolgter Prüfung durch das Kuratorium vergeben wird“, so Schinnerl.

Für den Erhalt des Gütesiegels ist ein Antrag des Gewerbetreibenden bei der Innung nötig. Es wird überprüft, ob in den vergangenen zwei Jahren Konsumentenbeschwerden, z. B. über überhöhte Preise, vorliegen. Dazu gibt es eine Fachprüfung; erst dann erfolgt die Ausstellung des Siegels bzw. die Aufnahme in die Datenbank.